

Rede zum Haushaltsplan 2022 der Gemeinde Neckartenzlingen am 22.03.2022



Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Braun, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, verehrte Bürgerinnen und Bürger, Vertreterin und Vertreter der Presse, liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei der Vorbereitung der heutigen Haushaltsrede kam es uns ein bisschen vor, wie im Film „Und täglich grüßt das Murmeltier“

- **Wieder** stehen wir in schwierigen Zeiten: der dritte „Corona-Haushalt“ wird verabschiedet! 2020 standen wir am Anfang der Pandemie, 2021 hofften wir auf das Ende, heute wissen wir, dass wir mittendrin waren und jetzt 2022? Hoffen wir erneut, dass sich die Zahlen endlich auf ein deutlich niedrigeres Niveau begeben werden. Bisher sind wir, was den kommunalen Haushalt angeht, noch mit dem berühmten „blauen Auge“ davongekommen. Der Jahresabschluss 2020 war insbesondere dank Corona-Ausgleichszahlungen besser als erwartet und auch die vorsichtigen Schätzungen für 2021 sehen ordentlich aus.
- **Wieder** sind die Zahlen im Haushaltsplan schwer zu kalkulieren. Leider befinden wir uns auch global gesehen in äußerst unsicheren Zeiten. Der Krieg in der Ukraine steht im Vordergrund. Täglich gibt es neue Schreckensmeldungen. Die Auswirkungen auf unsere Lebensbereiche sind bereits spürbar und wir wissen nicht, was noch auf uns zukommt, als Privatmenschen, aber auch als Kommune, welche in unserer föderalen Struktur an letzter Stelle kommt. Oft bleibt hier nur die Erfüllung, der von oben diktierten Aufgaben ohne konkrete Hilfestellungen und ausreichende finanzielle Ausstattung.
- **Wieder** müssen wir damit rechnen, dass uns Naturereignisse wie Starkregen, Trockenheit und Unwetter treffen: das Thema Klimaschutz drängt. Hier ist die Gemeinde Neckartenzlingen bereits ein gutes Stück gegangen – die Stelle für einen Klimaschutzmanager wird – gemeinsam mit einigen Nachbarkommunen – zeitnah besetzt werden. Auch bei den Bauprojekten wird auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz geachtet.

Wir möchten kurz auf die geplanten Vorhaben im zu beschließenden Haushaltsplan eingehen: Den größten Ausgabeposten bildet der **Neubau des Bauhofs**. Die Vergabe des Baus erfolgt in der heutigen Sitzung. Die Ausschreibung liegt mit 3,1 Mio. € knapp über dem Plan, so dass zu hoffen bleibt, dass es nicht noch zu unvorhergesehenen Mehrausgaben kommt. Mit der Installation einer großen Photovoltaikanlage, einer Wärmepumpenheizung und einer gut dämmenden Holzfassade geht die Gemeinde in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit mit gutem Beispiel voran.

Für die **Sporthalle** ist eine weitere Planungsrate von 50.000 € enthalten. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich zwischenzeitlich auf 13 Millionen Euro. In der aktuellen Finanzplanung kann immerhin knapp die Hälfte davon abgebildet werden. Auch wenn hier der tatsächliche Baubeginn noch etwas dauern wird, gestalten die Arbeitsgruppen fleißig und akribisch die Feinplanung. Das ist elementarer Bestandteil, um dieses Großprojekt bestmöglich vorzubereiten und auf die Bedürfnisse aller abzustimmen.

Nicht vergessen werden dürfen die **Kindertagesstätten**. Orte, an denen unsere jüngsten MitbürgerInnen in einem behüteten, schönen Umfeld groß werden sollen. Zwei der bestehenden Einrichtungen, die KiTa Farbenspiel und der Kindergarten im Finkenweg, sind veraltet und bedürfen dringend einer Sanierung bzw. eines Neubaus. Eingeplant ist dies jedoch erst ab 2026.

Für den **Hochwasserschutz** sind in den kommenden Jahren insgesamt rund 2,5 Mio. € eingeplant. Diese dringend notwendigen Maßnahmen müssen zum Schutz aller, die im Gefahrenbereich wohnen, leben und arbeiten, zügig angegangen werden. Wie wichtig das Thema ist, zeigt auch der Besuch unseres Ministerpräsidenten Herrn Kretschmann am vergangenen Freitag. Hierbei machte er sich persönlich ein Bild zur Lage vor Ort und stimmte zu, dass die Verfahren zur Umsetzung beschleunigt werden müssen.

Die Sanierung der **Auwiesenschule** schreitet voran. Der Achterbau konnte bereits seiner Bestimmung übergeben werden, nun soll auch noch der Pavillon angegangen werden. Notwendige Sanierungen an Realschule und Gymnasium können nur schrittweise erfolgen. Hier ist eine interkommunale Lösung gefragt. Unklar ist noch, welche Investitionen notwendig werden aufgrund des Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung in der Grundschule ab 2026.

Neben den großen Projekten darf auch nicht der laufende Unterhalt vergessen werden. Hier wären vor allem die aus der **Eigenkontrollverordnung** hervorgehenden notwendigen Kanalsanierungen zu nennen, in deren Zuge auch Wasserleitungen und Straßenbau erledigt werden. Für 2022 ist geplant die Silberstraße und Kühstelle zu sanieren. Einige weitere Straßenzüge werden in den nächsten Jahren mit großem Sanierungsbedarf auf uns zukommen. Z.B. die Straße in der Steige.

Auch in Sachen „**Digitalisierung**“ müssen wir weiter vorankommen. Glasfaseranschlüsse sind nur ein Teil, um in der digitalen Welt gut aufgestellt zu sein. Immerhin, das hat Corona Gutes mit sich gebracht, mussten einige schneller „digital“ werden als ihnen lieb war. Die Schulen wurden dank des Digitalpakts auch auf den richtigen Weg gebracht.

Die vierte Reinigungsstufe in der Kläranlage, die Entwicklung des Marktplatzes, sozialer Wohnungsbau und viele weitere Themen stehen auf der Agenda. Die Aufgaben für Neckartenzlingen sind immens, können kurzfristig jedoch nicht umgesetzt werden.

Wir sind auch weiterhin der Überzeugung, dass die Erschließung des **Gewerbegebietes Weidach** ein unumgängliches, zukunftsweisendes Projekt ist, um die Gemeinde auf breitere, solide Gewerbesteuerereinnahmen zu fußen. Über den Bebauungsplan hat die Gemeinde die Möglichkeit dem Klimaschutz auch hier einen hohen Stellenwert einzuräumen.

Wir sind froh, dass wir eine motivierte, zupackende und engagierte Bürgermeisterin haben, die mit ihrer Verwaltung Vieles in Angriff nimmt. Ein großes Dankeschön an Sie, Frau Braun, und ihr Team. Es sind große Herausforderungen und im Spannungsfeld zwischen Finanzierungsfragen, Generationengerechtigkeit, Klimawandel, Erhalt der Infrastruktur und Daseinsfürsorge ist es die Aufgabe von uns als GemeinderätInnen und den Bürgerinnen und Bürgern dies wohlwollend aber auch kritisch zu begleiten. Dazu gehört auch der Mut, Dinge nicht zu beschließen, auch wenn sie „verlockend“ klingen, weil es Fördermittel gibt. In der Regel bedeutet das eben auch: Eigenanteil an der Finanzierung, Folgekosten und Bindung von Verwaltungsressourcen. Dies hat nichts mit unserer heutigen Abstimmung zu tun, wir werden dem Haushaltsplan zustimmen. An dieser Stelle auch vielen Dank an unseren Kämmerer Herrn Castro und sein Team.

Ich komme zurück zum „**wieder**“ und hierbei gib es Positives anzumerken:

Wieder haben wir in Neckartenzlingen gemerkt, dass man zusammenhält und füreinander da ist in schweren Zeiten, sei es nach dem Starkregenereignis im Spitzacker im Juli letzten Jahres oder bei der Spendenbereitschaft für die Ukraine. Auch die Nachbarschaftshilfe während Corona zeigte große Solidarität.

Wir feiern dieses Jahr „950 Jahre Neckartenzlingen“ – viele Vereine, Gruppen, Bürgerinnen und Bürger sind bereits in die Vorbereitungen involviert. Wollen wir dieses Gemeinschaftsgefühl und das daraus entstehende Potential nutzen, unseren Ort weiter zu bewahren und zukunftsfähig zu machen – zum Wohle Aller – vielen Dank!

Die Junge Liste Neckartenzlingen

JUNGE LISTE
NECKARTENZLINGEN

Juliane Weber

David Dietz

Sebastian Jakic

Dominic Heyden

Tobias Scherer

Neckartenzlingen, den 22.03.2022

Juliane Weber

- es gilt das gesprochene Wort -